

Pressemitteilung

Telemedizin – ein Angebot für Patienten in Bayern

Nürnberg/Bad Füssing, 23.03.2011

Bereits seit vielen Jahren profitiert eine ausgesuchte Patientengruppe, die im Rahmen der Rehabilitation eine stationäre Leistung im Orthopädie-Zentrum Bad Füssing absolviert hat, von der telemedizinischen Nachsorge mit EvoCare.

Die bayerische Staatsregierung unterstützte und begleitete bereits den Start der EvoCare-Erprobungsphase aktiv durch einen Besuch von Staatsministerin Christa Stewens im September 2005 im Orthopädie-Zentrum Bad Füssing: „Stewens erinnerte an die großen Erfolge der medizinischen und therapeutischen Arbeit in der Rheumaklinik und lobte das kürzlich eingeführte telemedizinische Versorgungskonzept EvoCare.“ (Quelle: Passauer Neue Presse 9/2005)

Ziel der Rehabilitation ist es, den Patienten ihre vormals existierende Leistungsfähigkeit wiederzugeben. Aus Erhebungen ist bekannt, dass es vier bis sechs Wochen dauert, bis ein Patient – nach der Entlassung aus der Reha-Klinik – Unterstützung in einer niedergelassenen Praxis erhält. Bei dieser Zeitlücke spricht man vom sog. Reha-Loch. Die telemedizinische EvoCare-Versorgung schließt diese Lücke und bringt die Therapie direkt nach Hause. Mittels Telemedizin wird jetzt Therapie ohne Qualitätsverlust dorthin gebracht, wo nicht täglich ein Experte vor Ort sein kann.

Seit dem Besuch der Ministerin im Jahr 2005 können Patienten aus Bad Füssing unmittelbar nach der Klinikentlassung mit EvoCare telemedizinisch ihre Therapie zuhause weiterführen. Sie erhalten dazu spezielle Geräte „EvoLinos“, die via Telematik mit der Klinik verbunden sind. Diese Therapie wird auch zuhause durch Fachkräfte vorgegeben, kontrolliert und supervidiert. Die Patienten haben weiterhin Kontakt zu den Therapeuten und können unter Fachanleitung jeden Tag an ihrer Genesung arbeiten. Die täglichen und supervidierten Einheiten helfen Patienten so schneller wieder fit zu werden – eine tolle Sache für die Patienten!

Damit diese Vorteile allen Patienten bedarfsgerecht zugute kommen können, wird nun die Wirksamkeit und Effizienz der telematischen Nachsorge wissenschaftlich begleitet. Dazu wird unter der Leitung des Medizinischen Direktors des Orthopädie-Zentrums Bad Füssing, Prof. Dr. med. W. F. Beyer, eine breit angelegte Evaluation durchgeführt. Zu diesem Zweck werden die Patienten der Kliniken der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd in Tegernsee, Bad Reichenhall, Bad Füssing und Passau mit einbezogen.

Im Anschluss an die erwartungsgemäße Bestätigung des Erfolgs der telematischen Nachsorge, wird eine Ausweitung nicht nur auf die Kliniken der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd, sondern bundesweit vorangetrieben werden. Dies um so mehr, als die EvoCare-Versorgung auch in unseren Nachbarländern Österreich, Italien und Niederlande zum Einsatz kommt.

Die Deutsche Rentenversicherung will auf diese Art und Weise sicherstellen, dass auch außerhalb von Ballungsgebieten eine flächendeckende, zielgerichtete Nachsorge stattfindet. Dies ist nicht nur für die Patienten vorteilhaft, sondern spart auch den Sozialleistungsträgern Kosten.

Das Vorhaben kann daher zum Meilenstein einer telemedizinischen Versorgung in der Orthopädie werden.